

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

frei ist. Sind zwei der kommenden Blockstrecken unbesetzt, so besteht das Signalbild „Vorsicht“ aus der schon erwähnten Schrägreihe, und einer unter ihr erscheinenden senkrechten Reihe. Sind endlich drei oder mehr Blockstrecken vor dem herannahenden Zuge frei, so wird das Signal „Freie Fahrt“ gegeben, bestehend aus einer wagerechten mit einer darüberliegenden senkrechten Lichterreihe. Jedes Signal zeigt auf diese Weise die Stellung des folgenden, sodass Vorsignale überflüssig sind. Hinter den Signalen ist ein dunkler Hintergrund angebracht, und bei Tag wird eine grössere Lichtstärke angewendet als bei Nacht. Die Lichter sind auf Signalbrücken in je etwas über 1 km Entfernung angebracht und auf etwa 3500 m Entfernung sichtbar. Der Wechsel in der Anordnung der Lichter wird durch den Zug selbsttätig bewirkt.

Papierumhüllung als Frostschutz bei Ausführung eines Eisenbetonbaues. Umschalung und Beheizung eines Eisenbetonbaues während der Ausführung als Schutz gegen Frostwirkung ist ein in besonderen Fällen schon öfter angewendetes, aber recht kostspieliges Mittel. In billigerer Weise ist der gleiche Zweck bei Herstellung eines zweistöckigen Fabrikbaues von 780 m² Grundfläche in Palestine, Ohio, durch Anwendung mit Papier bespannter, leichter Holzrahmen erreicht worden. Verwendet wurde, wie die „Deutsche Bauzeitung“ nach „Engineering Record“ berichtet, ein starkes, wasserdichtes Rollenpapier, das noch durch Latten ausgesteift wurde; die vorher fertiggestellten, am Bau dann zusammengestellten und befestigten Rahmen hatten 1,85 × 4,25 m Abmessung. Im übrigen wurde der Kies durch Einleitung von Dampf in die aufgestapelten Haufen, das Wasser bis auf 80° C erwärmt; der Sand blieb unerwärmt. Der Beton besass demzufolge bei seiner Einfüllung in die Schalung 15 bis 20° C Wärme bei einer Aussen-temperatur von -6° C. Nach vollendeter Einfüllung des Betons wurde der Bau durch Oefen während vier Tagen und Nächten erwärmt. Auf diese Weise gelang es, jede Frostwirkung am Beton auszuschliessen.

Eine Eisenbeton-Strassenbrücke zur Verbindung Stockholms mit der Insel Wärmdon anstelle einer bisher vorhandenen Schiffbrücke, die dem lebhaften Verkehr nicht genügte, ist in den Jahren 1914/15 erbaut worden. Das stattliche, sich gut in die Landschaft einpassende Bauwerk, das von der A.-G. Arcus in Stockholm ausgeführt worden ist, hat nach der „Deutschen Bauzeitung“ drei gewölbte Hauptöffnungen, von denen die mittlere die grosse Spannweite von 72 m besitzt, während die beiden Seitenöffnungen je 49 m aufweisen. Es schliessen sich dann noch an den Enden mit Balken überbrückte Zufahrts-Viadukte von 53 bzw. 31,5 m Länge an. Die Bögen sind als eingespannte ausgebildet, die Fahrbahn überträgt ihre Last durch Pendelstützen auf das Gewölbe. Der Scheitel der Mittelöffnung erhebt sich 32 m über Hochwasser. Der Eisenbeton ist dem ursprünglich geplanten Eisenbau hier vor allem aus schönheitlichen Gründen vorgezogen worden, trotzdem sich die Anschlagsumme um 20% höher stellte als für Eisen.

Ein sehr reines Eisen wird unter der Bezeichnung „Armco-eisen“ von der American Rolling & Mill Co. in Middletown (Ohio) hergestellt. Es soll nur 0,18% Verunreinigungen enthalten und vollständig blasenfrei sein, sodass es für Magnetinduktoren besonders geeignet ist. Zufolge seiner Reinheit hat dieses Eisen eine hohe elektrische Leitfähigkeit, eine grosse magnetische Permeabilität und nur eine schwache Remanenz. Seine Herstellung erfolgt aus Eisenerz und sorgfältig ausgesuchten Gusseisenabfällen. Um dem Metall den gelösten Sauerstoff zu entziehen, wird beim Guss Aluminium zugesetzt. Die von der Gesellschaft garantierte Zusammensetzung ist nach der „Giesserei Zeitung“: 0,002 Si; 0,020 S; 0,006 P; 0,10 C; 0,020 Mn; 0,03 Cu.

Schweizer. Verein von Gas- und Wasserefachmännern. Sonntag den 10. Sept. d. J. hält der Verein seine Generalversammlung in Vevey ab, wo im Gemeinderatssaal vormittags 8½ Uhr die geschäftlichen Verhandlungen beginnen. Am Samstag den 9. Sept. findet um 3 Uhr im gleichen Lokal die 22. *Werkleiterversammlung* statt. Ein Ausflug nach Les Avants-Sonloup beschliesst am Montag die Tagung.

Russische Architektur-Skizzen. Auf Seite 100 letzter Nr. ist ein Versehen zu berichtigen, das in der Verwechslung der Numerierung der beiden Abbildungen 11 und 12 besteht. Der Leser, der dies nicht schon von sich aus getan hat, wolle also unter den betr. Bildern das 11 in 12 korrigieren und umgekehrt.

Literatur.

Der praktische Ingenieur. Unsere Besprechung dieser sog. „Schweizer Ingenieurzeitung“ in Nr. 6 vom 5. Aug. d. J. (Seite 64) hat eine überraschende Abklärung ihrer Existenzverhältnisse bewirkt. Zuerst beschwerte sich die Administration und Annoncenregie „Edition Wüthrich (Postfach Bahnhof) Zürich“, die sich durch unsere Aeussung „im höchsten Grade diskreditiert“ fühlt. Da wir Niemand ungerechtfertigterweise diskreditieren wollen, nehmen und geben wir zur Rechtfertigung der „Edition Wüthrich“ gerne davon Kenntnis, dass Herr W. sich nicht bewusst sei, *mehr* gesagt zu haben, als dass der „Prakt. Ing.“ *in normalen Zeiten* in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren erscheinen werde. Gegenwärtig werde das Blatt nach Angabe des Leipziger Verlages *in 2000 bis 2500 Exemplaren gedruckt*.

Auch der von uns als mutmasslich vorgeschobener Strohmännchen angetippte *Abonnements-Auslieferer W. Holm* fühlt sich diskreditiert; er setzt uns immerhin in einer längeren Zuschrift auseinander, dass und wie er auf diese Unternehmung „hineingefallen“ sei, usw. Durch *Gratis-Versendung* von durchschnittlich 230 (max. 388) Exemplaren pro Nr. habe er im Frühjahr 1915 etwa 40 Abonnenten zusammengebracht. Mit Anfang laufenden Jahres sei indessen diese Zahl zusammengeschmolzen auf **18 Abonnenten!** —

Wir hätten natürlich den Fall auf sich beruhen lassen, wenn uns bekannt gewesen wäre, auf welcher unmissverständlichen Weise die schweizerischen Maschineningenieure von sich aus die Bedürfnisfrage erledigt haben.

Die mittlere Geschwindigkeit des Wassers in offenen Gerinnen in ihrer Beziehung zu den Oberflächen-Geschwindigkeiten. Eine hydrotechnische Studie zur Förderung und Vereinfachung der Wassermessungen. Von Dr. Ing. *Josef Fischer*, k. Regierungs- und Bauassessor in Landshut. Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. M. 2,50.

Von der Ueberlegung ausgehend, dass hydrotechnische Arbeiten auf Grund der leichter zu bestimmenden Oberflächengeschwindigkeiten wesentlich einfacher und rascher durchzuführen wären, als dies durch Wassermessungen mit dem hydrometrischen Flügel der Fall ist, hat sich der Verfasser die Ermittlung des gesetzmässigen Zusammenhangs zwischen Oberflächengeschwindigkeit und mittlerer Profilschwindigkeit fliessender Gewässer zur Aufgabe gemacht. Das Ergebnis der bezüglichen Untersuchungen ist in zwei Tabellen zusammengefasst, aus denen bei bekanntem Abflussprofil jeweils die der gemessenen grössten oder mittleren Oberflächenschwindigkeit zugehörige mittlere Geschwindigkeit des betreffenden Profils unmittelbar abgelesen werden kann, womit gleichzeitig die Abflussmenge bekannt ist. Damit ist dem Ingenieur ein für viele Fälle hinreichendes Mittel zur Vereinfachung seiner hydrometrischen Arbeiten an die Hand gegeben.

Die Hebezeuge an der Schweiz. Landes-Ausstellung in Bern 1914. Von Prof. *H. Krapf*, Winterthur. 24 Quartseiten mit 53 Abbildungen. Sonderabdruck aus der Schweizerischen Bauzeitung, Band LXVII, 1916. Verlag der Schweiz. Bauzeitung (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie, Zürich. Preis geh. Fr. 2,50.

Dieser im letzten Band erschienene umfassende Bericht über die Kleinhebezeuge, Krane, Winden und Aufzüge an der Landesausstellung ist nunmehr ebenfalls, in üblicher Ausführung, als Sonderabdruck erschienen, worauf wir unsere Leser, die seinerzeit einem solchen nachgefragt haben, hiermit aufmerksam machen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Gemeinsamer Arbeitsausschuss der Fachgruppe für Strassenbau des S. I. A. und der Vereinigung Schweizer. Strassenbau-Fachmänner.

Protokoll-Auszug der Sitzung

vom 6. August 1916 in Zürich.

Anwesend die Herren *A. Bernath*, Zürich; *H. Develey*, Lausanne; *W. Dick*, St. Gallen; *Grivaz*, Lausanne; *R. Keller*, Baden; *C. Moor*, Basel; *Pletscher*, Schaffhausen; *F. Steiner*, Bern. Ent-

schuldigt abwesend: die Herren *A. Hotz*, Neuenburg und *V. Wenner*, Zürich.

1. *Konstituierung*. Vorsitz: Stadtgenieur *W. Dick*, St. Gallen. Stellvertreter: Stadtgenieur *F. Steiner*, Bern. Aktuar: Bauverwalter *R. Keller*, Baden. Stellvertreter: *Carl Moor*, Adjunkt der Kantonsingenieurs, Basel.

2. *Schotterfrage*. Auf die Rundfrage betr. Verwendung und Untersuchung von Hartschotter sind 40 Antworten von städtischen und kantonalen Verwaltungen eingegangen. Stadtgenieur *Dick* hat das umfangreiche und interessante Material gesichtet und — soweit es für die weitere Förderung der Schotterfrage Anhaltspunkte bietet, — tabellarisch zusammengestellt. Die Zusammenstellung soll im Organ der Vereinigung Schweizer Strassenbau-Fachmänner veröffentlicht werden.

Von 18 Verwaltungen ist die Durchführung von Versuchsstrecken mit den verschiedensten in- und ausländischen Schotterarten zugesagt worden. Behufs Erteilung genauer Instruktionen für den Einbau und die Beobachtung dieser Versuchsstrecken wird die baldige Einberufung einer Konferenz der betreffenden Verwaltungen nach Olten in Aussicht genommen.

3. *Arbeitsprogramm*. Für die nächste Zeit wird die Bearbeitung folgender Fragen aufs Programm genommen:

- Die Belagsfrage für städtische Tramstrassen, d. h. der Einbau der Tramgleise in die verschiedenen Belagsarten. Referent: Strasseninspektor *A. Bernath* und Kantonsing.-Adjunkt *C. Moor*.
- Die Teerfrage. Referent: Stadtgenieur *W. Dick*.
- Die Erhebung von statistischen Angaben bei Städten und Kantonen über die Grösse des Strassennetzes und die Unterhalts- und Reinigungskosten der Strassen. Referent: Bauverwalter *R. Keller*.

Der Vorsitzende:

W. Dick.

Der Aktuar:

R. Keller.

Mitteilung des Sekretariats des S. I. A.

Die *Technische Gesellschaft Baden* hat dem Verein eine Studie über „Frage der Alters- und Invalidenfürsorge im schweizerischen Handel und in der schweizerischen Industrie“, verfasst in ihrem Auftrage von Herrn *A. Guise*, zugestellt. Die Wünschbarkeit einer Förderung der Fürsorgetätigkeit wird von der Gesellschaft namentlich mit der Befürchtung einer Abwanderung schweizerischer Arbeitskraft nach dem Kriege begründet. Die Denkschrift kann bei der genannten Gesellschaft zum Selbstkostenpreis von 2 Fr. bezogen werden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Im Anschluss an die Liste der seit Abschluss des Adress-Verzeichnisses 1914 Neueingetretenen, veröffentlicht in Bd. LXVI, S. 132 (11. Sept. 1915), geben wir hier noch die Namen bekannt der

Neuen Mitglieder von August 1915 bis Ende August 1916:

- Aemmer, F.*, von Matten, Bern. Mech.-techn. Sch. 1905/09
4456. Adr.: Züricherstr. 15, Baden, Aargau.
- Bachmann, A.*, von Winikon, Luzern. Ing.-Sch. 1911/14 u. 1915/16
4427. Adr.: Dipl.-Ingenieur, Emmen, Luzern.
- Blöchliger, W.*, von Goldingen, St. Gallen. Ing.-Sch. 1906/09 u. 1910/11
4342. Adr.: Ingenieur, Seidenweg 6, Bern.
- Böckli, W.*, von Zürich. Ing.-Sch. 1910/16 mit Unterbruch.
4369. Adr.: Ingenieur, Weinbergstrasse 152, Zürich.
- Bohrer, W.*, von Nenzlingen, Berner Jura. Mech.-techn. Sch. 1911/16
4433. Adr.: Ingenieur, Choindez, Berner Jura.
- Bolliger, A.*, von Holzikon, Aargau. Mech.-techn. Sch. 1910/14
4344. Adr.: Masch.-Ingenieur, Neumünsterstrasse 12, Zürich 8.
- Bosshardt, J.*, von Wollishofen, Zürich. Bau-Sch. 1912/16
4438. Adr.: Dipl.-Architekt, Albisstr. 28, Wollishofen.
- Büchi, J.*, von Winterthur, Zürich. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4416. Adr.: Ingénieur-électr., Chalet du Trient, Leysin, Vaud.
- Buchli, J.*, von Chur, Graub. Mech.-techn. Sch. 1897/1901
4436. Adr.: Dipl.-Ingenieur, Ländlinweg 18, Baden, Aargau.
- Cavelti, P. F.*, von Gossau, St. Gallen. Ing.-Sch. 1910/14
4451. Adr.: Dipl.-Ingenieur, Grafenbergerallee 58, Düsseldorf.
- Chappuis, J.*, de Porrentruy, Jura Bernois. Mech.-techn. Schule 1911/15
4447. Adr.: Ingénieur, Avenue Cuenin, Porrentruy.
- Crescitz, J.*, de Paris. Mech.-techn. Sch. 1911/14 u. 1915/16
4395. Adr.: Ing.-électr., 23 Rue Pérotin, Chelles, Seine et Marne, Fr.
- Drachsel, G.*, von Oberdiesbach, Bern. Bau-Sch. 1912/16
4446. Adr.: Dipl.-Architekt, Bühlstrasse 19, Bern.

- Decker, F.*, de Neuchâtel. Bau-Sch. 1912/16
4432. Adr.: Architecte dipl., Bel-Air 18, Neuchâtel.
- Diethelm, A.*, von Schübelbach, Schwyz. Chem.-techn. Sch. 1912/16
4361. Adr.: Dipl.-Chemiker, Schöneberg a. d. Weichsel, Westpreussen.
- Doelker, E.*, von Zürich. Chem.-techn. Sch. 1912/13 u. 1914/15
4448. Adr.: Chemiker, Militärstrasse 48, Zürich.
- Dsenziolski, D.*, von Mariupol, Russland. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4390. Adr.: Ingenieur, Spiristrasse 39, Zürich.
- Dübi, W.*, von Bern. Mech.-techn. Sch. 1899/1901 u. 1902/04
4383. Adr.: Direktor der Kabelwerke Brugg A.-G., Brugg, Aargau.
- Eichenberger, W.*, von Landiswil, Bern. Ing.-Sch. 1911/16
4407. Adr.: Ingenieur, Jungfraustrasse 20, Bern.
- Elsässer, A.*, von Leuzigen, Bern. Mech.-techn. Sch. 1909/11 u. 1912/14
4341. Adr.: Ingenieur, Kirchberg, Bern.
- Engler, J. W.*, von Stein, Appenzell. Mech.-techn. Sch. 1908/12
4353. Adr.: Ingénieur, Rue Ph. Plantamour 45, Genève.
- Eppler, J. R.*, von Basel. Ing.-Sch. 1911/16
4386. Adr.: Ingenieur, Affoltern a. A., Zürich.
- Erne, J.*, von Leuggern, Aargau. Bau-Sch. 1913/16
4358. Adr.: Architekt, Orellistr. 70, Zürich 7.
- Fischer, A.*, von Ober-Kulm, Aargau. Mech.-techn. Sch. 1907/11
4371. Adr.: Ingenieur, Ruppertswil b. Aarau.
- Fischer, M.*, von Lenzburg, Aargau. Ing.-Sch. 1901/05
4437. Adr.: Ingenieur, Lenzburg, Aargau.
- Fluck, H.*, von Zürich. Ing.-Sch. 1910/14
4362. Adr.: Kultur-Ingenieur, Hardturmstrasse 359, Zürich.
- Flunser, A.*, von Werrikon-Uster, Zürich. Mech.-techn. Sch. 1899/1903
4366. Adr.: Ingenieur, Hohlgasse 1836, Aarau.
- Flury, C.*, von Schwanden, Glarus. Chem.-techn. Sch. 1912/16
4430. Adr.: Dipl.-Ing.-Chemiker, Universitätsstrasse 15, Zürich.
- Fontanel, A.*, de Genève. Mech.-techn. Sch. 1911/15
4396. Adr.: Ingénieur, 94 Rue de Carouge, Genève.
- Förster, W.*, von Basel. Ing.-Sch. 1909/11
4351. Adr.: Ingenieur, Thiersteinallee 21, Basel.
- Frei, A.*, von Hedingen, Zürich. Mech.-techn. Sch. 1911/13, Ing.-Sch. 1913/16
4399. Adr.: Ingenieur, Villa Flora, Baar b. Zug.
- Frei, O.*, von Mogelsberg, St. Gallen. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4450. Adr.: Ingenieur, Siriusstr. 12, Zürich 7.
- von Freudenreich, J.*, von Bern. Mech.-techn. Sch. 1906/08 u. 1909/11
4372. Adr.: Ingenieur, Schönleinstr. 2, Zürich.
- Furtwaengler, E.*, von Zürich. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4414. Adr.: Elektro-Ingenieur, Krönleinstrasse 8, Zürich.
- Gallegra, C.*, von Rom, Italien. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4419. Adr.: Ingegnere, Parkers Hotel, Napoli, Italia.
- Garfield, E. J.*, von Salem b. Boston, U. S. A. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4387. Adr.: Ingénieur, 45 Bd. Beaupré, Paris XVI°.
- Gascard, Ch.*, von Neuveville, Bern. Mech.-techn. Sch. 1906/10 u. 1913/16
4397. Adr.: Ingenieur, Wabernstrasse 22, Bern.
- Gautier, M. A. E.*, de Cologny près Genève. Mech.-techn. Sch. 1907/09 u. 1911/13
4373. Adr.: Ingenieur, Parkstrasse 23, Baden, Aargau.
- Geneux, A.*, de Genève. Mech.-techn. Sch. 1911/16
4382. Adr.: Ingénieur, Route de Lyon 92, Genève.
- Gilardi, A. J.*, von Sao Paulo, Brasilien. Ing.-Sch. 1912/16
4384. Adr.: Ingenieur, Russenweg 8, Zürich.
- Gilli, R.*, von Zuoz, Graubünden. Mech.-techn. Sch. 1907/12
4374. Adr.: Ingenieur, Grendelstrasse 178, Baden, Aargau.
- Grädel, A.*, von Huttwil, Bern. Ing.-Sch. 1911/16
4404. Adr.: Ingenieur, Bahnhofstrasse, Huttwil, Bern.
- Gradmann, W.*, von Aarau. Mech.-techn. Sch. 1911/16
4413. Adr.: Dipl. Masch.-Ingenieur, Casinostrasse 16, Zürich.
- Grob, W.*, von Lichtensteig, St. Gallen. Mech.-techn. Sch. 1905/09
4375. Adr.: Ingenieur, Weite Gasse 10, Baden, Aargau.
- Guex, L.*, de St-Légier la Chiéraz, Vaud. Mech.-techn. Sch. 1907/11
4426. Adr.: Ingenieur bei Escher Wyss & Cie., Zürich.
- Gwalter, H.*, von Höngg, Zürich. Mech.-techn. Sch. 1905/10
4376. Adr.: Ingenieur, Höngg b. Zürich.
- Gyr, E.*, von Uster, Zürich. Mech.-techn. Sch. 1912/16
4394. Adr.: Ingenieur, Blümlisalpstrasse 48, Zürich.
- Hafer, A.*, von Zürich. Mech.-techn. Sch. 1888/89
4381. Adr.: Ingenieur, Baden, Aargau.
- Hardmeyer, E.*, von Zürich. Mech.-techn. Sch. 1905/09
4367. Adr.: Ingenieur, Zürcherstrasse 17, Baden, Aargau.
- Heider, J. O.*, von Uster und Basel. Ing.-Sch. 1911/15
4365. Adr.: Ingenieur, z. Zt. Oberleutnant, Ordonnanz-Offizier beim Fortifikations-Kommando Murten.